

Symposium und Podiumsdiskussion

Musikalische Hochbegabung - Fluch und Segen zugleich

Eine Veranstaltung des
Leopold Mozart Institutes
in Zusammenarbeit mit dem
Europäischen Jugend-Musik-Festival Passau



Freitag, 4. November 2011
16.00 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Programm

Frédéric Chopin
(1810-1849)

Nocturne Des-Dur, op. 27 Nr. 2

Alexander Skrjabin
(1872-1915)

Walzer As-Dur, op. 38

Olga Scheps, Klavier

Prolog

Rektor Reinhart von Gutzeit

Podiumsdiskussion

Moderation:
Karl Harb (Salzburger Nachrichten)

Teilnehmer:
Peter Alward
Pavel Gililov
Igor Ozim
Olga Scheps
Matthias Schulz
Andreas Weber

Peter Alward



Peter Alward wurde 1950 in London geboren und studierte Klavier an der Guildhall School of Music. 1969 war er zunächst für Simrock Music Publishers tätig, 1970 erfolgte der Einstieg bei EMI Classics. Von 1976 bis 1983 war er in München als European Classical Coordinator von EMI tätig, 1983 kehrte er als International Manager Artists & Repertoire nach London zurück. 1985 wurde er zum Vizepräsidenten von EMI Classics International Division ernannt. Von 2001 bis 2004 war Peter Alward schließlich Präsident des Unternehmens EMI Classics.

Zwischen 2005 und 2009 war er international in beratender Funktion im Bereich klassische Musik tätig, u.a. für das Royal Opera House Covent Garden, das BBC Music Magazine, die Masterclass Media Foundation sowie das Kuratorium der Stiftung Mozarteum Salzburg. Im Februar 2010 wurde Peter Alward mit der Leitung der Salzburger Osterfestspiele betraut.

Pavel Gililov



Pavel Gililov, geboren in der ehemaligen Sowjetunion, trat bereits mit acht Jahren erstmals mit Orchester auf. Seine außerordentliche musikalische Begabung wurde von Dimitri Kabalewsky entdeckt, auf dessen Empfehlung hin er sein Studium in St. Petersburg (Leningrad) begann. Dort schloss er mit Auszeichnung ab.

Bereits als Student gewann Pavel Gililov im Jahre 1972 den Nationalen Klavierwettbewerb in Moskau und begann daraufhin seine solistische Laufbahn. Er ist Preisträger des internationalen Chopin-Wettbewerbes in Warschau 1975 und des internationalen

Viotti-Klavierwettbewerbes in Vercelli 1978. Im selben Jahr emigrierte er in den Westen und führt seitdem seine Konzerttätigkeit mit führenden Orchestern in den wichtigsten Kulturmetropolen der Welt fort. Der Künstler ist ein gern gesehener Gast bei wichtigen Musikfestivals wie den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musikfestival und dem Edinburgh Musikfestival. Seit 1997 ist er Künstlerischer Leiter des Musikfestivals „Sommerclassics“ in Rheinland-Pfalz.

Pavel Gililov ist Künstlerischer Leiter und Präsident der International Telekom Beethoven Competition Bonn. An der Musikhochschule Köln leitet er eine Meisterklasse für Klavier, ebenso wie an der Universität Mozarteum Salzburg. Er veranstaltet zahlreiche Meisterkurse in Europa und Fernost.

Karl Harb



Karl Harb wurde 1954 in Graz geboren. Seit 1978 ist er Kulturredakteur der Salzburger Nachrichten mit Schwerpunkt Musik. Er verfasste Beiträge und Aufsätze für verschiedene Publikationen, u.a. in *Das Neue, Ungesagte. Salzburger Festspiele 1992-2001*.

Seine Buchveröffentlichung *Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum, Erinnerungen von Hans Landesmann, aufgezeichnet von Karl Harb* ist 2011 im Zsolnay Verlag, Wien erschienen.

Igor Ozim



Igor Ozim wurde in Ljubljana, Slowenien geboren. Nach Beendigung seines Studiums an der dortigen Musikhochschule studierte er bei Max Rostal in London, wo er 1951 auch den Carl-Flesch-Preis gewann. Nachdem er 1953 den ARD-Wettbewerb gewonnen hatte, begann er mit einer intensiven Konzerttätigkeit in Europa und Übersee.

Sein großes Repertoire umfasst etwa 60 Violinkonzerte und zahlreiche Kammermusikwerke. Viele zeitgenössische Kompositionen, die er uraufgeführt hat, sind ihm gewidmet. Seine Konzerte brachten ihn mit bedeutenden internationalen Orchestern, etwa den Berliner

Philharmonikern, dem London Philharmonic Orchestra, dem London Symphony Orchestra, der Warschauer Philharmonie, dem BBC Orchestra sowie zahlreichen Rundfunkorchestern zusammen. Igor Ozim spielte diverse Schallplatten mit klassischen und zeitgenössischen Werken ein. Als einer der gefragtesten Geigenlehrer in Europa und weltweit unterrichtete er an der Hochschule für Musik Köln, an der Hochschule für Musik in Bern sowie seit 2002 an der Universität Mozarteum Salzburg. Er gibt Meisterkurse auf der ganzen Welt und ist Jurymitglied vieler wichtiger Wettbewerbe.

Olga Scheps



Olga Scheps wurde in Moskau geboren und kam mit sechs Jahren nach Deutschland. Ihre aktive Konzerttätigkeit als Pianistin begann bereits im Alter von 12 Jahren, als sie mit mehreren ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ und einem ersten Preis beim Wettbewerb „Jugend spielt Klassik“ auf sich aufmerksam machte. Mittlerweile führten sie Konzerte u.a. in die Tonhalle Düsseldorf, die Laeishalle Hamburg, die Kölner Philharmonie, Beethovenhalle Bonn sowie die Philharmonie in München.

Sie ist gern gesehener Gast bei diversen Festivals wie dem Klavierfestival Ruhr, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival sowie dem Kissinger Sommer, dem Heidelberger Frühling und den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker. Im Ausland konzertierte sie bisher in Italien, Österreich, Dänemark, der Schweiz, den Niederlanden, Asien sowie in den USA. Für ihre Debüt-CD mit Werken von Chopin bei RCA/Sony Music erhielt sie den ECHO Klassik 2010 als beste Nachwuchskünstlerin. Im November 2010 erschien ihre zweite CD „Russian Album“ mit Werken der romantischen russischen Klavierliteratur. Olga Scheps studiert bei Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln. Zudem erhält sie seit ihrem 15. Lebensjahr künstlerische Impulse von Alfred Brendel.

Matthias Schulz



Matthias Schulz studierte Konzertfach Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg (Christoph Lieske, Peter Lang) und Volkswirtschaft an der Ludwig-Maximilian-Universität München, wo er 2003 mit einer kulturökonomischen Arbeit als Diplom-Volkswirt absolvierte.

Von 1999 bis 2001 war er im Konzertreferat der Salzburger Festspiele tätig. Im Konzerthaus Dortmund gestaltete er in dessen Eröffnungssaison den Aufbau des Künstlerischen Betriebs mit, bevor er 2004 anlässlich des Mozart-Jahres 2006 als Projektleiter für „Mozart 22“ neuerlich zu den Salzburger Festspielen kam. Als Konzertreferent der

Salzburger Festspiele ist er seit Jänner 2005 für die Planung, Budgetierung und Organisation der Konzertprojekte zuständig. Darüber hinaus ist er als Medienreferent für die strategische Planung der Medienproduktionen tätig und insbesondere für die TV-, DVD- und CD-Agenden der Festspiele verantwortlich. Seit 2009 arbeitet er als Leiter der Konzertplanung mit dem designierten Intendanten der Salzburger Festspiele am zukünftigen Konzertprogramm.

Ab März 2012 ist Matthias Schulz für die künstlerische Konzeption, für die Konzert- und Festivalprogramme der Stiftung Mozarteum Salzburg verantwortlich. Zugleich übernimmt er die kaufmännische Geschäftsführung und ist damit Finanz- und Personalchef der Stiftung Mozarteum Salzburg.

Andreas Weber



Andreas Weber studierte Klavier bei Karin Merle an der Musikhochschule in Köln sowie bei Hans Leygraf an der Universität Mozarteum Salzburg. Er besuchte Meisterklassen bei Elisabeth Leonskaja, Bruno Seidlhofer und Vitaly Margulis. Intensive Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führten ihn in verschiedene Städte Europas und nach Asien, u.a. mit dem Trio Cartellieri und im Duo mit dem Geiger Albert Fischer. Er hielt zahlreiche Meisterkurse an Musikuniversitäten in Seoul und Gwangju, Korea und über ASEA Uninet an der National Academy of Music in Hanoi, Vietnam. Außerdem wirkte er als Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Deutschland, Österreich und China.

Er spielte CDs mit der Cellistin Hanna Spielbüchler (Brahms, Schubert und Franck), mit dem Geiger Albert Fischer (Mozart, Schubert und Brahms) sowie mit dem Trio Cartellieri (Turina, Takacs und Piazzolla) ein. Seit 2002 unterrichtet Andreas Weber als Professor für Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg, darüberhinaus leitet er seit 2005 das Institut für Hochbegabungsförderung (Leopold Mozart Institut) an der Universität Mozarteum Salzburg.

Vorschau

**Freitag, 11.11. bis
Sonntag, 13.11.
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1**

Kammermusikfestival HerbstTöne 2011

Freitag, 11.11., 18.00 Uhr: Werke von L. Boccherini
Freitag, 11.11., 20.30 Uhr: Grenzenlos Barock
Samstag, 12.11., 11.00 Uhr: Oleanna – Ein Machtspiel, von D. Mamet
Samstag, 12.11., 18.00 Uhr: „Des Knaben Wunderhorn“
Vertonungen aus 150 Jahren
Samstag, 12.11., 20.30 Uhr: Werke von L. v. Beethoven und L. Janáček
Sonntag, 13.11., 11.00 Uhr: Auf fünfsaitiger Tenorbratsche, Werke
von F. Schubert, R. Jungwirth, S. Tanejew
Sonntag, 13.11., 18.00 Uhr: Funky Nightmare, Werke von J. Haydn,
D. Schostakowitsch, W.A. Mozart, u.a.
Sonntag, 13.11., 20.30 Uhr: F. Schubert: Oktett F-Dur D 803

Tickets:

Einzelticket: Euro 18,- / erm. Euro 9,-

Wahlabo mit 4 / 5 / 6 Konzerten:

Euro 60,- / 70,- / 80,- / erm. Euro 30,- / 35,- / 40,-

Gesamtpass: Euro 100,- / erm. Euro 50,-

Mozarteum Studenten:

Einzelticket: Euro 5,- / Gesamtpass: Euro 25,-

Polzer Travel und Ticketcenter

Tel: +43 662 8969

E-Mail: office@polzer.com

und an der Tages- bzw. Abendkasse

**Samstag, 19.11.
19.30 Uhr
Großer Saal
Stiftung Mozarteum
Schwarzstraße 28**

Galactic Brass Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg Dirigent: Dany Bonvin

Werke von J.S. Bach, G. Gabrieli, W. Byrd, A. Bruckner,
R. Strauss, H. Tomasi, W. Pirchner, A. Uhl und E. L. Leitner

Tickets:

Euro 14,- / erm. Euro 7,-

Polzer Travel und Ticketcenter

Tel: +43 662 8969

E-Mail: office@polzer.com

und an der Abendkasse